



Philipp Ponacz-Strebel

Fraktion EVP-Grüne

An: BMU	<input checked="" type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z. K.	Kop: RB GR Vis: JM
Bem. / Frist:	19. Feb. 2018	Gemeinde Riehen
FF:	<input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z. K.	Kop:
Bem. / Frist:	Reg. Nr.:	Vis:

14-18.784.01

Interpellation betreffend Abfallkonzept Riehen

Riehen hat schon länger ein gutes Abfallkonzept. Was an Abfällen nicht vermieden werden kann, wird getrennt entsorgt. Betreffs Grünabfuhr ist man der Stadt Basel weit voraus, die Küchenabfälle können unentgeltlich separat abgeliefert werden und sorgen anschliessend für Energie. Diese Innovation rechtfertigt die Tatsache, dass die Abfallentsorgung nicht vollständig kostendeckend gestaltet wird.

Seit dem 1. Januar 2018 wurde der Service für Riehenerinnen und Riehener nochmals verbessert, indem auch im Werkhof am Haselrain Stoffe entsorgt werden können, die bis anhin nur in den mobilen Recyclingpark am Otto-Wenk-Platz gebracht werden konnten. Damit ein solches Angebot Sinn macht, muss es natürlich auch genutzt werden. Daher hätte ich gerne Auskunft zu folgenden Fragen:

1. Welche Überlegungen haben den Gemeinderat genau bewogen, das Recycling-Angebot auszubauen?
2. Wie wird das Recycling-Angebot im Werkhof genutzt und wie ist das Echo aus der Bevölkerung?
3. Ist die Bevölkerung Riehens über das neue Angebot im Werkhof genügend informiert oder braucht es dafür weitere Massnahmen?
Falls ja, welche Massnahmen gedenkt der Gemeinderat einzuleiten?
4. Sind beim Betrieb des mobilen Recyclingparks nach Änderung des Angebots und in Zusammenarbeit mit einem neuen Partner Veränderungen erkennbar und wenn ja, welcher Art?
5. Die einzige Lücke im Recycling-Angebot betrifft die Non-PET Kunststoffe.
Beobachtet der Gemeinderat hier die Entwicklung weiterhin?
Ist der Gemeinderat, bei sich abzeichnenden Änderungen, grundsätzlich bereit Anpassungen am Abfallkonzept vorzunehmen?
6. Gibt es grenzüberschreitende Bemühungen betreffend gemeinsame Kompost-Verwertungsanlage (Referenz Biopower in Pratteln) im Raum Lörrach / Weil?

Für die Beantwortung der Fragen bedanke ich mich im Voraus.

Riehen, 16.2.2018

Philipp Ponacz-Strebel